Seilhandhabung und Kommunikation am STANDPLATZ von Einseillängen-Routen

Bei Einseillängen-Routen dienen am Standplatz zwei verschiedene, allgemein bekannte Methoden zum Einfädeln des Seils, sofern kein Clipsystem zur Verfügung steht. Welche davon ist für Anfänger besser geeignet? Welche Kommandos können missverstanden werden?
Bei der einen wird das Seil direkt in Form einer doppelten Schlaufe eingefädelt, mittels Knoten und Karabiner am Hüftgurt befestigt, dann wird der Achterknoten gelöst und darauf folgt das Ablassen.
Die andere, unten aufgeführte Methode, erwies sich bei einer Gegenüberstellung als geeigneter für die Grundausbildung. Dabei hatten wir mittels Brainstorming die jeweiligen Vorteile und Gefahrenpotenziale gesammelt und in verschiedene Bedeutungsstufung eingeteilt. Das Ergebnis einer Gegenübergestellung brachte in allen Bereichen ein Verhältnis von 2 zu1 zugunsten der unten detailliert aufgeführten Methode.

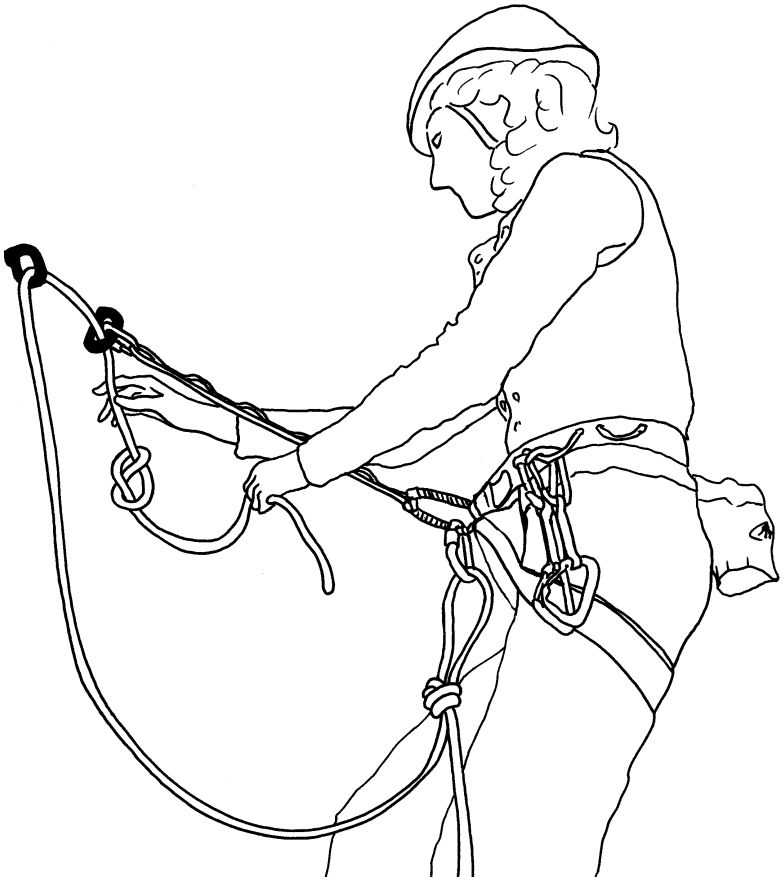

Abb.: Zwei Verbundanker aus Rundstahl werden mittels Fädeln des Kletterseils verbunden

.

14.05.2008 Walter Britschgi

Das Fädeln des Kletterseils am Standplatz einer Einseillängen-Route in 6 Schritten:

Schritt 1

Fixiere dich mit einer Selbst-Sicherungsstrippe und belaste dieselbe, damit das Gefühl von "Angebunden sein" immer erhalten bleibt. Dies wirkt zudem entspannend.

Schritt 2

Ziehe circa zwei Meter deines Kletterseils hoch und knote an dieser Stelle eine Seilschlaufe (Führerknoten).

Schritt 3

Fixiere die Seilschlaufe mit einem kleinen Schraubkarabiner am Sicherungsring des Hüftgurtes.

Schritt 4

Binde dich aus, fädle das Seilende durch die entsprechende Metall-Öse der Umlenkung und binde dich wieder ein.

Schritt 5

Löse nun die Seilschlaufe (Führerknoten) und gib das Kommando „Block" (oder „Zu")

Schritt 6

Warte, bis dein Sicherungspartner das Seil straff einzieht!! Erst wenn dich genügend Seilzug festhält, darfst du deine Selbstsicherung entfernen. Nachher folgt das Ablassen.

Gefahrenquellen und Vorsichtsmassnahmen

- Wenn Schritt 6 nicht konsequent ausgeführt wird, gefährden sich vor allem Kletterer, die im Vorgespräch mit dem Sicherer selbstständiges Abseilen in Erwägung gezogen haben. Ist der Sicherer überzeugt von der Abmachung, sein Partner möchte nun selber abseilen und nimmt er daraufhin das Seil aus dem Sicherungsgerät, kann das zum Absturz des Kletterers führen.
- Vorsicht beim versehentlichen Ausruf „Stand" (Schritt 1), sofern das missverstanden wird, kann dies, das Auslassen der Partnersicherung zur Folge haben.
- Die Verwendung zweier Expressschlingen anstelle einer Selbst-Sicherungsstrippe (Schritt 1) bietet keine Vorteile, sondern lediglich die unnötige Gefahr des Ausklinkens nach einer versehentlichen Entlastung derselben.
- Fixiere die Seilschlaufe nie an einer Materialschlaufe des Gurtes (Schritt 3).
- Schritt 6 ist der wichtigste und bietet den Vorteil, dass sämtliche vorangegangenen Fehler noch frühzeitig entdeckt werden können. Er wurde bisher in der Fachliteratur oft vernachlässigt!

Daraus ergeben sich vier Grundsätze:

1. Sicherer – gib die Partnersicherung bei geringster Unsicherheit niemals frei. Ein Auslassen der Partnersicherung ist erst nach unmissverständlicher Aufforderung des Kletterers angebracht.
2. Kletterer - sag niemals „Stand"
3. Kletterer - führe Schritt 6 immer konsequent aus.
4. Kletterer - hüpfe nie an der eingefädelten Umlenkung spontan ins Seil!